

„Mehr als ein paar Schienen reinsetzen“

Runder Tisch der DGKFO zum Thema „Notwendigkeit einer arztgeführten Alignerbehandlung und einer verantwortungsvollen Telemedizin“.



V.l.n.r.: RA Stephan Gierthmühlen, Geschäftsführer des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden und Fachanwalt für Medizinrecht, Dr. Hans-Jürgen Köning, 1. Bundesvorsitzender des Berufsverbandes der Kieferorthopäden, Christine Aschenberg-Dugnus, MdB, Juristin und parlamentarische Geschäftsführerin der FDP-Bundestagsfraktion, Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie, Prof. Dr. Christopher Lux, Vorstandsmitglied und Leitlinienbeauftragter der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie. (Foto: © DGKFO)

„Wir sehen Handlungsbedarf, um den Patientenschutz zu gewährleisten, und ich bin sicher, dass wir dafür eine Mehrheit in der Koalition finden werden.“ Mit diesen klaren Worten beschrieb die parlamentarische Geschäftsführerin der FDP-Bundestagsfraktion Christine Aschenberg-Dugnus, MdB, ihre Haltung zu Alignerbehandlungen ohne die notwendige Einbindung von Kieferorthopäden oder Zahnärzten. Die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie hatte im Rahmen ihrer 94. Jahrestagung in Berlin zu einem runden Tisch eingeladen, um die Problematik und den aktuellen Stand bei nicht arztgeführten Zahnschienenbehandlungen zu diskutieren. Teilnehmer dieses runden Tisches waren neben Christine Aschenberg-Dugnus Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner, Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Marburg, Prof. Dr. Dr. Bernd Lapatki, Direktor der Klinik

für Kieferorthopädie und Orthodontie des Universitätsklinikums Ulm, Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann, Direktor der Abteilung für Kieferorthopädie und Orthodontie der Charité Berlin, Prof. Dr. Christopher Lux, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Heidelberg und Leitlinienbeauftragter der DGKFO, Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums Regensburg und Präsident der DGKFO, Dr. Hans-Jürgen Köning, 1. Bundesvorsitzender des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden, und Stephan Gierthmühlen, Geschäftsführer des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden, und

Fachanwalt für Medizinrecht.

Für vollständige Meldung nebenstehenden QR-Code scannen. (Anm. d. Red.)

Quelle: DGKFO

Volltext auf ZWP online



ANZEIGE



Sie machen KFO?

Wir Ihre Abrechnung!

Professionell, Kompetent, Partnerschaftlich!

zosolutions

AG

DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS

Tel. 0041784104391
info@zosolutions.ag
www.zosolutions.ag

Qualifizierte Sicherheit im Datenschutz
DSGVO-konform
certifizierter
Datenschutz
beauftragter
DSB-TÜV

Sorgenvoller Blick in die Zukunft

Auch Zahnärzte erwarten schlechtere wirtschaftliche Lage.

Die wirtschaftliche Stimmung in der ambulanten Versorgung ist im 3. Quartal 2022 drastisch eingebrochen. Am stärksten sank das Medizinklima der Ärzte, das um 22,9 Punkte auf einen Wert von -33,1 zurückging. Damit erreicht die wirtschaftliche Zuversicht der Ärzte einen neuen Tiefstand. Drastisch ist auch die Lage der Apotheker: Bei ihnen sank das Medizinklima um 22,1 Punkte auf einen Wert von -54,4 und weist damit den niedrigsten Wert aller befragten Gruppen in der ambulanten Versorgung auf. Im Vergleich dazu mussten die nicht-ärztlichen Heilberufler nur einen moderaten Rückgang des Medizinklimas um 11,1 Punkte in Kauf nehmen. Damit ergibt sich bei ihnen ein Medizinklima von -16,0. Am größten sind die Sorgen bei den Apothekern: 83,3 Prozent von ihnen rechnen mit einer Verschlech-



terung ihrer wirtschaftlichen Lage. Auch bei Hausärzten, Fachärzten, Zahnärzten und Ergotherapeuten erwarten dies mehr als zwei Drittel der Befragten. Vergleichsweise optimistisch zeigen sich aktuell nur die Heilpraktiker, bei denen lediglich 28,0 Prozent von einer Verschlechterung ausgehen. Sie sind zudem die ein-

zige Gruppe, in der ein zweitstelliger Anteil der Befragten mit einer positiven Entwicklung ihrer Lage rechnet (17,3 Prozent). In allen anderen Gruppen glaubt nur ein Bruchteil der Befragten an eine Verbesserung (max. 5,4 Prozent).

Quelle: Stiftung Gesundheit

Gesunde Kinderzähne

goDentis legt Broschüre mit Tipps zur Zahngesundheit von Kindern neu auf.



Anlässlich des am 20. September 2022 begangenen Weltkindertags hat goDentis – Deutschlands größtes Qualitätssystem für Zahnärzte und Kieferorthopäden – die Broschüre *Gesunde Kinderzähne. Der richtige Schutz von Anfang an* neu aufgelegt. Diese gibt Eltern einen guten Überblick über alle Entwicklungsstufen der Kinder hinweg und erklärt, warum schon die Pflege des ersten Zahns wichtig ist, wann man mit Kindern das erste Mal zum Zahnarzt gehen sollte und wann eine kieferorthopädische Behandlung sinnvoll ist. Auch Themen wie Karies, Kreidezähne und die Wahl der richtigen Zahnpasta kommen nicht zu kurz.

(Fach-)Zahnärzte, die ihren Patienten die neu aufgelegte Broschüre zur Verfügung stellen möchten, können diese ab sofort unter www.godentis-markt.de bestellen. Für goDentis-Partnerzahnärzte ist die Broschüre kostenfrei erhältlich.

Quelle: goDentis

(Bild: © goDentis)

Virtuelle KFO-Patienten

Projekt der Uni Ulm bietet Studenten digitale Ergänzung der Lehre für das Training außerhalb der klinischen Kurse.

Zahnmedizin-Studierende der Universität Ulm können künftig ihr klinisch erworbenes Wissen im Fach Kieferorthopädie auch an virtuellen Patienten vertiefen und trainieren. Die Klinik für Kieferorthopädie und Orthodontie des Universitätsklinikums Ulm erarbeitet ein E-Learning-System, das den Studierenden kieferorthopädische Patientenbeispiele inklusive 3D-Scans von Kiefer und Gesicht sowie Röntgenbildern digital zur Verfügung stellt. Gefördert wird das Projekt mit insgesamt rund 285.000 Euro über das „Freiraum 2022“-Programm der Stiftung Innovation in der Hochschullehre.



Quelle: Uniklinik Ulm, Klinik für Kieferorthopädie und Orthodontie

Der KFO-Supershop

über 15.000 Artikel sensationell günstig



online bestellen unter: www.orthodepot.de

